



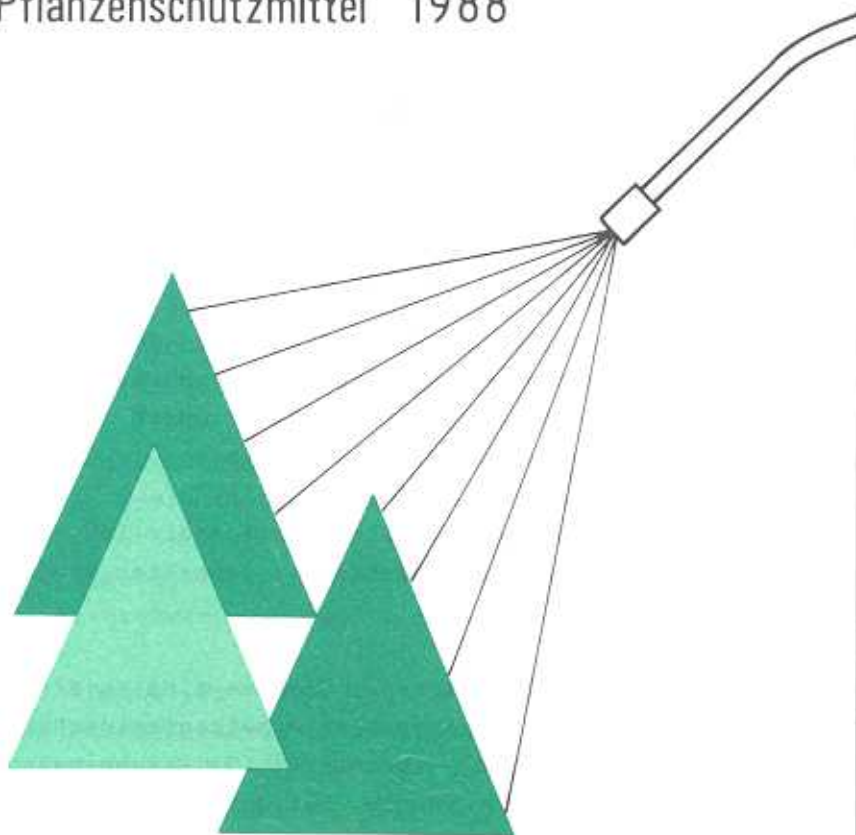
FORSTSCHUTZ - MERKBLÄTTER

FORSTLICHE BUNDESVERSUCHSANSTALT WIEN - INSTITUT FÜR FORSTSCHUTZ

Nr. 3f

1988

Forstliche Pflanzenschutzmittel 1988



FORSTLICHE PFLANZENSCHUTZMITTEL

von

J. Ferenczy

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen (Pflanzenschutzgesetz, BGBl. Nr. 124/1948; Pflanzenschutzgesetznovelle 1970, BGBl. Nr. 181/1970 und Pflanzenschutzmittelverordnung, BGBl. Nr. 147/1949) dürfen Pflanzenschutzmittel aller Art im Inland nur dann gewerbsmäßig erzeugt, angewandt, verkauft und feilgeboten oder in den Handel gebracht werden, wenn sie auf Grund eines positiven Prüfungsergebnisses in das Amtliche Pflanzenschutzmittelverzeichnis aufgenommen wurden.

Nach den Bestimmungen des Forstgesetzes (BGBl. Nr. 440/1975) ist es ausschließlich der Forstlichen Bundesversuchsanstalt vorbehalten, Pflanzenschutzmittel, die für eine Verwendung in der Forstwirtschaft bestimmt sind, nach Antrag auf ihre Eignung zu prüfen und Gutachten auszustellen. Diese Gutachten bilden die Grundlage für die Aufnahme in das Amtliche Pflanzenschutzmittelregister, das in der Bundesanstalt für Pflanzenschutz (1020 Wien, Trunnerstraße 5; Tel. 0222-241511) aufliegt und jedem zur Einsichtnahme offensteht. Neben der Prüfung erfolgt auch noch eine Begutachtung der humantoxikologischen Aspekte und der Umweltverträglichkeit durch das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz.

Bei der Anwendung bienengefährlicher Präparate ist es wichtig, die einschlägigen Bienengesetze der einzelnen Bundesländer zu beachten.

Die den Pflanzenschutz betreffenden Gesetze sind im Pflanzenschutzmittel-Kompendium (Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz, 1010 Wien, Bauernmarkt 13; Erscheinungsjahr 1976) zusammengefaßt und können bei der genannten Adresse bestellt werden.

Die Anpreisung von Präparaten für die forstliche Anwendung

ist nicht gestattet, wenn eine Anerkennung nur für den landwirtschaftlichen Bereich vorliegt.

Wildabwehrmittel unterliegen keinem Prüfungszwang, können aber auf Antrag und bei positivem Begutachtungsergebnis zur Registrierung in das Amtliche Pflanzenschutzmittelregister eingereicht werden. Die folgende Zusammenstellung enthält alle Präparate, die nur oder auch zur Anwendung im Forst anerkannt sind und im Amtlichen Pflanzenschutzmittelverzeichnis (Stand 1.1.1988) aufscheinen.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE HANDHABUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

1. Gebrauchsanweisung genau befolgen.
2. Konzentration (Mischungsverhältnis) und Mittelbedarf berechnen.
3. Hantieren mit Pflanzenschutzmitteln nur durch eingeschul-
tes Personal. Besondere Vorsicht bei Kindern unter 16
Jahren, Schwangeren, stillenden Müttern, Personen mit
offenen Wunden und Geisteskranken.
4. Pflanzenschutzmittel n u r in der Originalverpackung
und in geeigneten Räumen verspermt aufbewahren.
5. Pflanzenschutzmittel nicht während der Blüte
(Bienenschutz) und der Beerenreife ausbringen.
6. Bei Herbiziden standörtliche Verträglichkeit des Mittels
auf einer kleinen Fläche überprüfen.

7. Bei der Mischung von verschiedenen Pflanzenschutzmitteln bei der Herstellerfirma die Verträglichkeit dieser Mischung erfragen.
8. Geeignete Schutzkleidung (Gesichts-, Körper- und Handschutz) tragen.
9. Während der Ausbringung nicht essen, trinken oder rauchen.
10. Mittel nicht bei Wind ausbringen (Abtrift, erhöhte Vergiftungsgefahr).
11. Im Glashaus mit niedrigeren Dosierungen arbeiten (erhöhter Dampfdruck).
12. Unverwertete Mittel bei entsprechenden Entsorgungsbetrieben abliefern (z.B. Entsorgungsbetriebe Simmering, 1110 Wien, Haidequerstr. 6, Tel. 0222-761610-0).
13. Spritzbrühenreste nicht in Gewässer leeren.
14. Arbeitsgeräte nach der Verwendung gründlich reinigen.
15. Nach längerem Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie bei Verdacht einer Gesundheitsstörung Arzt aufsuchen.
16. Genaue Beachtung der Bestimmungen (Auflagen) für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im (engeren) Einzugsgebiet von Trinkwassergewinnungsanlagen.

R o d e n t i z i d e : Präparate gegen Nagetiere (Mäuse)

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Anwendung
Arrex - E	Epro	Zinkphosphid	Folien auf die befallene Fläche im Verband von 2,5 x 3 m auslegen.
Forstmausstop-Avenarius	Schering	Chlorophacinone	15 kg/ha breitflächig streuen

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!

F u n g i z i d e

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Anmerkungen
Compo-Pilzfrei	BASF	Metiram	1,2 kg	Frühjahr und bei Auftreten	Kiefern- schütte	Wiederholung der Spritzung nach 2 - 3 Wochen
Polyram	Agrolinz	Metiram	1,2 kg	Frühjahr und bei Auftreten	Kiefern- schütte	Wiederholung der Spritzung nach 2 - 3 Wochen

Anmerkung:
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Allgemeine Insektizide

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Anwendungskonzentration			
			Kleine Fichten-Blattwespe	Borkenkäfer bei Ent-rindung	frei-fressende Schädlinge	Tannen-trieblaus
Agro-Ravin	Agro	Carbaryl	0,1 %ig			
Decis	Hoechst	Deltamethrin	0,1 %ig		0,1 %ig	
Decis ULV	Hoechst	Deltamethrin	1 l/ha bzw. 0,5 l + 0,5 l Ulvapton			
Dimilin	Sandoz	Diflubenzuron			150-300 g/ha	
Dipterex 500 ULV	Bayer	Trichlorfon	2 l/ha		2 l/ha	
Kerfex-Nebel	Agrolinz	Lindan	10 Stk á 250 g/ha		10 Stk á 250 g/ha	10 Stk á 250 g/ha
Malathin	Fattinger	Malathion	0,2 %ig	1 %ig		0,2 %ig
Thiodan emulgierbar	Hoechst	Endosulfan				0,15 %ig

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Präparate gegen den Großen Brauen Rüsselkäfer

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Konzentration für die Anwendung
Für vorbeugende Anwendung (Schutztauchung):			
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,5 %ig
Cymbigon	Kwida	Cypermethrin	1,5 %ig
Decis	Hoechst Austria	Deltamethrin	1,0 %ig
Gardona-Spritzpulver	Shell Austria	Tetrachlorvinphos	5,0 %ig
Sumicidin	Shell Austria	Fenvalerate	1,3 %ig
Für bekämpfende Anwendung (Spritzverfahren):			
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,1 %ig

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Der Große Braune Rüsselkäfer (*Hyllobius abietis*) gehört zu den gefährlichsten Schädlingen in jungen Nadelholzkulturen. Für den Schutz der Kulturpflanzen vor Hyllobiusfraß eignen sich die angeführten Präparate. Dieser Schutz wird zweckmäßigerweise durch das Tauchen des oberirdischen Teiles der Pflanze (Fichte, Kiefer, Lärche, Douglasie) bis zum Wurzelhals in die Insektizidbrühe durchgeführt. Große Pflanzenbündel sind hierbei unbedingt zu öffnen, um eine allseitige, gründliche Benetzung des zu schützenden Pflanzenteiles sicherzustellen; ein bloßes Übergießen des Wurzelhalses der Pflanze mit der Insektizidbrühe gewährleistet keinen ausreichenden Schutz vor Hyllobiusfraß!

S T A M M S C H U T Z M I T T E L : I n s e k t i z i d e g e g e n r i n d e n b r ü t e n d e B o r k e n k ä f e r

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Konzentration im Wasser	Mindest- aufwandmenge
<u>Für vorbeugende Anwendung:</u>				
Agro Stammschutz neu	Agro	Lindan	10 %ig	1,5 l Brühe/fm
Cymbigon	Rwizda	Cypermethrin	0,25 %ig	2,5 l Brühe/fm
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,50 %ig	2,5 l Brühe/fm
Decis	Hoechst	Deltamethrin	0,50 %ig 2 %ig	2,0 l Brühe/fm 2,5 l Brühe/fm
Forst Nexen	Epro	Lindan	2 %ig	150 ml Brühe/m ²
Stammschutzmittel Gamma	Agrolinz	Lindan	2 %ig	150 ml Brühe/m ²
Sumicidin	Shell	Fenvalerate	0,25 %ig	200 ml Brühe/m ²
<u>Für bekämpfende Anwendung:</u>				
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm
Decis	Hoechst	Deltamethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm
Stammschutzmittel Gamma	Agrolinz	Lindan	10 %ig	3,0 l Brühe/fm
Sumicidin	Shell	Fenvalerate	0,5 %ig	200 ml Brühe/m ²

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Die zu behandelnden Stämme sollen zum Zeitpunkt der Behandlung oberflächlich trocken sein. Für einen positiven Anwendungserfolg ist eine gleichmäßige und gründliche Benetzung des gesamten Stammes unbedingt erforderlich. Bei grobkorkigem Holz ist die Aufwandmenge entsprechend zu erhöhen um die erforderliche Benetzung zu erreichen. Bei sehr grobkorkigem Holz (besonders Kiefer, Lärche) ist mit einer Wirkungsminde- rung zu rechnen.

Umrechnung: 150 ml Brühe/m² entspricht ca. 2,5 l Brühe/fm, 200 ml Brühe/m² = ca. 3,5 l Brühe/fm.

Herbizide für den Forstgarten

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Casoron G (Granulat)	Sandoz	Dichlobenil	25 kg	Frühjahr	Unkräuter im Ver- schulbeet	Nadelholzver- schulung
Eiancolan	Kwizda	Trifluralin	1,5 - 2,5 l	Frühjahr	Samen- unkräuter	Nadelholz- verschulung
Gesatop 50	Ciba-Geigy	Simazin	3 - 5 kg	Frühjahr	Unkräuter im Ver- schulbeet	Nadelholzver- schulung (ausge- nommen Lärche)
Goal 2 E	Epro Fattinger	Oxyflourfen	4 l	Frühjahr	Unkräuter im Saat- u. Verschul- beet	Nadelholzsaat- u. Verschulung

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Überdosierung führt zu Schäden an den Forstpflanzen!

Der Wirkungsgrad der Herbizide hängt auch von der Bodenbeschaffenheit ab: Bei leichten, humusarmen, sandigen Böden die niedrigere Aufwandmenge, bei schweren, humus- und tonreichen Böden die höhere Aufwandmenge verwenden. Vor großflächiger Anwendung kleinflächige Vorversuche anlegen. Vorsicht bei Ausbringung auf Saatbeeten, besondere Gefahr für die Kulturpflanzen bei Überdosierung und falschem Anwendungszeitpunkt!

Herbizide für Forstkulturen

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Bladazin	Shell Austria	Cyanazin u. Atrazin	6 - 7 kg	Frühjahr, ein Monat nach Auspflanzung	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Casoron-Combi Granulat	Sandoz	Dichlobenil u. Dalapon	40 kg	Im zeitigen Frühjahr	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Casoron G (Granulat)	Sandoz	Dichlobenil	40 kg	Im zeitigen Frühjahr	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Dowpon	Dow Chemical	Dalapon	17,5-25 kg	Frühjahr und Herbst	Gräser Kräuter	Fichten- und Kiefernkulturen
Forstgranulat- Avenarius	Avenarius	Hexazinone	60 kg	Frühjahr	Gräser Kräuter	Nicht für Lärchenkultur!
Garlon 3 A	Dow Chemical	Triclopyr	5 l	Ende August - Anfang Sept.	Laubholz Buschwerk	Nadelholz- kulturen
Krenite	Avenarius	Fosamine	5 l	Mitte Sept. - Mitte Oktober	Laubholz	Nadelholz- kulturen
Roundup	Epro	Glyphosate	3 l	Ende August - Mitte Sept.	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Sinap MCPB	Shell	MCPB	5 l	Juni / Juli	Hemmung v. Laubholz/ Buschwerk	Eichen- und Douglasienkultur
Velpar	Avenarius	Hexazinone	1,5 kg	Frühjahr	Gräser Kräuter	Nicht für Lärchenkultur!

Anmerkungen:
Gebrauchsanweisung genau beachten! Überdosierung führt zu Schäden an den Kulturpflanzen!

Besonders bei Granulat-Formulierungen besteht die Gefahr der Überdosierung. Granulate, wegen der Gefahr von Pflanzenschäden, nicht auf zur Vernässung neigenden Standorten anwenden. Der Wirkungsgrad der Herbizide ist von äußeren Einwirkungen (Witterung) und Bodenzustand (Humusgehalt, leichter- oder schwerer Boden) abhängig, es wird daher empfohlen, vor großflächiger Anwendung auf kleinen Flächen Vorversuche anzulegen.

Herbizide zur Kulturvorbereitung und gegen Adlerfarn

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Carlton 3 A	Dow Chemical	Triclopyr	5 l	Mai/Juni	Laubholz u. Buschwerk	Kulturvorbereitung
Carlton 4	Dow Chemical	Triclopyr	4 l	während der Vegetations- periode	Laubholz u. Buschwerk	Kulturvorbereitung
NATA	Hoechst Austria	Natriumtri- chloracetat	200 kg	Frühjahr Sommer	Gräser	Kulturvorbereitung
Roundup	Epro	Glyphosate	3 - 5 l	Ende Mai bis Anfang Juli	Gräser Kräuter Buschwerk Adlerfarn	Kulturvorbereitung unbestockte Flächen
Weedar Afa-TL	Avenarius	Amitrol	30 l	Ende August - Mitte Sept.	Adlerfarn	Kulturvorbereitung

Anmerkung:

Bei Vorhandensein von Waldbeeren (Himbeere, Brombeere, Heidelbeere, Holunder etc.) Behandlung nur nach Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; andernfalls ist dafür Sorge zu tragen, daß die Beeren nicht zum Verzehr gelangen!

Präparate zur Verhütung von Wildschäden

Präparat	Vertrieb	Anwendung
<u>Verbiß-Schutzmittel</u>		
Arcotal - S	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	10 Teile Arcotal-S auf 2 Teile Wasser, spritzen, streichen, tauchen
Arbinol WS	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt spritzen, streichen oder tauchen
Caprecol flüssig	Shell Austria	unverdünt spritzen, tauchen (Nadelhölzer)
Caprecol ST	Shell Austria	unverdünt streichen (Nadelhölzer)
Cervacol	Avenarius	unverdünt streichen
Dendrocol 17	Avenarius	unverdünt spritzen, streichen (Laub- u. Nadelholz)
FCH 60 I	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt streichen oder tauchen
Ha-Te-Einheitsmittel	Epro	unverdünt spritzen, streichen, tauchen
HaTe-Fol	Epro	unverdünt streichen
Neutra-weißteer	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	Streichen: 20 % mit Wasser Spritzen und tauchen: 40 % mit Wasser
Nikal fix	Bayer Austria	1:1,5 mit Wasser verdünnt streichen
Runol, flüssig, rot	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt spritzen, streichen, tauchen

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Keine Wirkstoffangaben, da außer Nikal fix (Nikotin) keine spezifisch als biozid anzusehenden Substanzen in den angeführten Präparaten enthalten sind.
Wildschadensabwehrmittel in der Vegetationsruhe bei trockenem und frostfreiem Wetter ausbringen, nur das Präparat Runol darf auch während der Vegetationsperiode ausgebracht werden.

Präparate zur Verhütung von Wildschäden

<u>P r ä p a r a t</u>	<u>V e r t r i e b</u>	<u>A n w e n d u n g</u>
<u>Fegeschutzmittel:</u>		
Fegol	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünnt streichen
<u>Schälschutzmittel:</u>		
Arcotin	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	10 : 2 mit Wasser verdünnt oder unverdünnt streichen, spritzen
Cervidon	Avenarius	unverdünnt streichen

Anmerkungen:
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Keine Wirkstoffangabe, da keine spezifisch als biozid anzusehenden Substanzen in den angeführten Präparaten enthalten sind.

W I R K S T O F F E

Wirkstoff	LD 50	Gift- klasse	Bienenge- fährlich- keit	Anmerkungen
<u>Fungizide</u>				
Metiram	2400-10000	5	-	
<u>Herbizide</u>				
Amitrol	11000-25000	5	-	Blatt-/Bodenherbizid
Atrazin	3080	4	-	Blatt-/Bodenherbizid
Cyanazin	149-334	3	-	Bodenherbizid
Dalapon	6500-9000	5	-	Blatt-/Bodenherbizid
Dichlobenil	3160	4	+	Boden-/ (Blatt-)Herbizid
Fosamin-Ammoniumsalz	10000	5	-	Blattherbizid
Glyphosate	4320-4900	4	(+)	Blattherbizid
Hexazinone	890-1690	4	-	Blatt-/Bodenherbizid
MCPB	680	4	-	Blatt-/Bodenherbizid
Natriumtrichloracetat	3300	4	-	Bodenherbizid
Oxyfluorfen	5800	5	-	Kontaktherbizid
Simazin	5000	4/5	-	Bodenherbizid
Triclopyr	713	4	-	Blatt-/Bodenherbizid
Trifluralin	10000	5	-	Bodenherbizid
<u>Insektizide</u>				
Carbaryl	510-850	4	+	Fraß-/Kontaktgift
Cypermethrin	200-800	3/4	+	Fraß-/Kontaktgift
Deltamethrin	128-139	3	+	Fraß-/Kontaktgift
Diffubenzuron	4640	4	(-)	Fraßgift
Endosulfan	40-110	2/3	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Fenvalerate	3200	4	+	Fraß-/Kontaktgift
Lindan (Gamma)	125	3	+	Atem-Fraß-Kontaktgift
Malathion	400-2100	3/4	+	Kontakt-(Atem) (Fraßgift)
Tetrachlorvinphos	1500-5000	4/5	+	Fraß-/Kontaktgift
Trichlorfon	450-630	3/4	+	Kontakt-Fraßgift
<u>Rodentizide</u>				
Chlorophacinone	20	1	-	Fraßgift
Zinkphosphid	45	2	-	Fraßgift
<u>Wildabwehrmittel</u>				
Nikotin	50 - 60	1	+	Atemgift (geringe Berüh- rungs -u. Fraßgiftwirkung)

Bienengefährlichkeit:

- nicht bienengefährlich
- (+) minder bienengefährlich
- + bienengefährlich

Giftklassen:

- 1: höchste Giftigkeit
- 2: hochgiftig
- 3: mäßig giftig
- 4: wenig giftig
- 5: praktisch ungiftig
- 6: verhältnismäßig
harmlos

ERKLÄRUNG EINIGER FACHAUSDRÜCKE

AKARIZID: Milbentötendes Mittel

AKUTE TOXIZITÄT: Giftigkeit bei einmaliger Aufnahme eines Stoffes

ATEMGIFT: Gift, das in Gas- oder Dampfform über die Atemorgane aufgenommen wird und dort seine Wirkung ausübt

BLATTHERBIZID: Unkrautbekämpfungsmittel, das vornehmlich über die Blattoorgane in die Pflanze gelangt

CHRONISCHE TOXIZITÄT: Giftigkeit bei mehrmaliger Aufnahme eines Stoffes über einen längeren Zeitraum

FRASSGIFT: Mittel, das nach Aufnahme durch die Mundwerkzeuge in den Verdauungstrakt gelangt und dort seine Wirkung ausübt (Magengift)

FUNGIZID: Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger

GRANULAT: Gekörnte Form eines Präparates (zum Streuen bestimmtes Mittel)

HERBIZID: Unkrautbekämpfungsmittel

INSEKTIZID: Insektenbekämpfungsmittel

KARENZZEIT: Wartezeit (s.d.)

KONTAKTGIFT: Mittel, das über die Körperdecke eines Schädling wirkt (Berührungsgift)

KONZENTRATIONEN: Z.B. 10 Volumsprozent = 10 Teile (Präparat) auf 100 Teile (Wasser) bzw. 10 Teile Präparat und 90 Teile Wasser

LD 50: Maß für die akute Warmblütergiftigkeit: mittlere tödliche Dosis in mg/kg Versuchstier (per os), die im Tierversuch 50% der Versuchstiere tötet (ein niedriger LD-50-Wert bedeutet eine hohe Giftigkeit)

MCPB: 4-(4-Chlor-2-Methyl-phenoxy-)buttersäure

NATA: Natriumsalz der Trichloressigsäure

PESTIZID: Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel

RODENTIZID: Mittel gegen Nagetiere

SPRITZMITTEL: Mittel, das in flüssiger Form mit Hilfe von Spritzen ausgebracht wird

STAMMSCHUTZMITTEL: Insektizide gegen rindenbrütende Borkenkäfer

STÄUBEMITTEL: Pulverförmige Pflanzenschutzmittel, die mit Stäubeapparaten ausgebracht werden

SYSTEMISCHE WIRKUNG: Aufnahme von Pflanzenschutzmitteln über Blättorgane oder Wurzeln und Weiterleitung im Saftstrom (im Gegensatz zur Tiefenwirkung)

TCA: Trichloressigsäure

TIEFENWIRKUNG: (Im Gegensatz zur systemischen Wirkung): Eindringen des Wirkstoffes in das Pflanzengewebe, nicht jedoch Weitertransport im Saftstrom

ULV-VERFAHREN (Ultra Low Volume - Verfahren): Versprühen von Pflanzenschutzmittelkonzentraten mit geringem Flüssigkeitsaufwand (ca. 1 kg/ha)

VERNEBELUNGSMITTEL: Mittel, die in feinster Verteilung (z.B. mit Heiß- oder Kaltnebel) ausgebracht werden

WUCHSSTOFFHERBIZIDE: Systemische Herbizide mit wuchshormonähnlichen Wirkstoffen wie z.B. 2,4,5-T, MCPA, MCPB, MCPP

WARTEZEIT: Zeitspanne zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und Ernte

MISCHUNGSTABELLE

Benötigte Konzentration	Erforderliche Präparatmenge (ml = ccm) auf:			
	5 Liter	10 Liter	50 Liter	100 Liter
d.Spritzbrühe	Spritzbrühe			
0,25 %	12,5	25	125	250
0,5 %	25	50	250	500
1 %	50	100	500	1000
2 %	100	200	1000	2000
5 %	250	500	2500	5000
10 %	500	1000	5000	10000

1000 ml = 1 Liter

F I R M E N V E R Z E I C H N I S

- (1) **AGRO**
Chemische Fabrik Gesellschaft m.b.H., Postfach 109, Industriestraße 51, A-4600 Wels; Tel. 07242/6907 DW, 82231; Telex 025-561
- (2) **AGROLINZ**
Agrarchemikalien Ges.m.b.H., St.Peter-Straße 25, A-4021 Linz; Tel. 0732/591-0; Telex 02-1324
- (3) **AVENARIUS**
Chemische Fabrik Ges.m.b.H., Postfach 22, Burgring 1, A-1015 Wien; Tel. 0222/58840-0; Telex 1-12581
- (4) **BASF ÖSTERREICH GES.M.B.H.,**
POSTFACH 1000, Hietzinger Hauptstr. 119, A-1131 Wien; Tel. 0222/829431-0, 829441-0, Telex 13-4264
- (5) **BAYER AUSTRIA GES.M.B.H.,**
Geschäftsbereich Pflanzenschutz, Postfach 109, Lerchenfelder Gürtel 9-11, A-1164 Wien; Tel. 0222/925521-0, 925341-0; Telex 1-34655
- (6) **CIBA-GEIGY GES.M.B.H.,**
Division Agro, Breitenfurter Straße 251, A-1231 Wien; Tel. 0222/842611-0, Telex 13-1923 cigy a
- (7) **DOW CHEMICAL AUSTRIA GES.M.B.H.,**
Wohllebengasse 6, A-1040 Wien; Tel. 0222/658921-0, Telex 13-4678
- (8) **EPRO GES.M.B.H.,**
Postfach 95, Belghofergasse 17, A-1121 Wien; Tel. 0222/843601-600, Telex 13-2430
- (9) **FATTINGER**
Agrarchemie, Erzeugung und Vertrieb chem.-techn. Produkte, Ges.m.b.H., Liebenauer Hauptstraße 89, A-8041 Graz; Tel. 0316/42081-0, Telex 03-1175
- (10) **HOECHST AUSTRIA AG**
Altmannsdorfer Straße 104, A-1121 Wien; Tel. 0222/8505 DW; Telex 133701 haz a
- (11) **ICI ÖSTERREICH GES.M.B.H.,**
Schwarzenbergplatz 7, A-1030 Wien; Tel. 0222/726616; Telex 131446 ici a
- (12) **KWIZDA, F. Joh., GES.M.B.H.,**
Dr.-Karl-Lueger-Ring 6, A-1011 Wien; Tel. 0222/634601, Telex 11-2294

- (13) ÖSTERR. PFLANZENSCHUTZ- UND SAATGUT-GES.M.B.H.,
Postfach 109, Lerchenfelder Gürtel 9-11, A-1164 Wien; Tel.
0222/926102; Telex 1-34655 chdgm a
- (14) SANDOZ GES.M.B.H.,
Agrar-Vertrieb, Brunner Straße 59, Postfach, A-1235 Wien;
Tel. 0222/864546; Telex 1-34720 sanph a
- (15) SHELL AUSTRIA AG
Postfach 174, A-1011 Wien; Rennweg 12, A-1030 Wien; Tel.
0222/7803-0; Telex 133241 shel a

VORHANDENE FORSTSCHUTZ-MERKBLÄTTER

Nr. 3f Forstliche Pflanzenschutzmittel 1988

Nr. 4 Fichtengallenläuse und ihre Bekämpfung

Nr. 5a Gefahr durch Borkenkäfer

Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung

Nr. 6a Die chemische Bekämpfung des Rüsselkäfers

Nr. 7a Borkenkäfer - Gefahr nach Sturmschäden

Nr. 8a Mäuse als Forstschädlinge

Merkmale-Lebensweise-Bedeutung-Bekämpfung

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich:

HR Dipl.Ing. Friedrich Ruhm

A-1131 Wien, Schönbrunn

Tel. + 43-222-82 36 38-0

Herstellung und Druck:

Forstliche Bundesversuchsanstalt

A-1131 Wien